

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 12/2023

Grüne USA

Wolftank expandiert in die USA.

Die Wolftank Group, spezialisiert auf Technologien für Energie- und Umweltlösungen, setzt einen Expansionsschritt in Richtung USA. Mit dem im Sommer 2022 erlassenen „Inflation Reduction Act“ haben die USA die Notwendigkeit von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen zur Dekarbonisierung klargestellt. Deshalb hat Wolftank eine eigene Niederlassung in Kalifornien gegründet. Die neue Wolftank USA Inc. soll künftig den amerikanischen Markt mit den innovativen Wasserstofflösungen der Gruppe beliefern und zu Beginn fokussiert mobile Wasserstofftankstellen anbieten. Gleichzeitig mit der Firmengründung hat die Gruppe eine Partnerschaft in der „Hydrogen Fuel Cell Partnership“ beantragt, die eine schnelle lokale Vernetzung vorantreiben



Kalifornien gilt in den USA als „grüner“ Vorreiter-Bundesstaat.

wird. Kalifornien gilt als grüner Vorreiterstaat und hat signifikante CO₂-Reduktionen beschlossen. So werden etwa ab 2035 nur noch emissionslose Fahrzeuge in den kalifornischen Häfen erlaubt.

www.wolftankgroup.com

Inhalt

30. Weltwassertag	02
Neue Dreier-Führung beim AIT	03
Sicherheitslösungen von ESSECCA	04
Dachser erweitert ASL-Netzwerk	05
Expertise aus Österreich	07

Top-Erfolg

Rekordexport.

Noch nie haben Österreichs Winzer, Weinhandelsfirmen und Winzergenossenschaften mit ihren Weinen im Ausland so hohe Umsätze erzielt wie 2022. Zwar ist im Vorjahr die Menge des exportierten Weines um 3,5 Prozent gesunken. Dennoch hat es mit einem Exportzuwachs um 6,4 Prozent auf 231,3 Millionen Euro einen neuen Rekord gegeben. Mit Abstand wichtigster Auslandsmarkt des österreichischen Weins ist Deutschland, wohin gemessen am Umsatz vier von zehn Exportflaschen gehen.

www.oesterreichwein.at

Fokus

Das glücklichste Land der Welt

Finnisches Glück als Garant für florierendes Unternehmertum.

Zum sechsten Mal in Folge wurde Finnland im jährlichen World Happiness Report als das glücklichste Land der Welt ausgezeichnet. Die finnische Form von Glück beruht auf einer enormen gesellschaftlichen Stabilität mit einem hohen Maß an Gleichheit sowie politischer und bürgerlicher Freiheit. Glück ist neben qualifizierten Arbeitskräften und Vorhersehbarkeit auch einer der Faktoren, die Finnland zu einem erstklassigen Standort für Unternehmen machen. Als eine der wettbewerbsfähigsten und offensten Volkswirtschaften weltweit bietet Finnland eine

hervorragende Ausgangsbasis für Unternehmen. So hat Finnland den niedrigsten Unternehmenssteuersatz (20 Prozent) in den nordischen Ländern und einen der niedrigsten Sätze in der EU. Das Bildungssystem von Weltrang dient als die Grundlage für Spitzenforschung und Innovation. Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Universitäten und Forschungseinrichtungen gehört zum Alltag – sie sorgt für ein florierendes Geschäftsumfeld und eine lebendige Start-up-Szene.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.businessfinland.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

30. Weltwassertag

Jedes Mineralwasser verfügt über eine individuelle Mineralisierung, die den Geschmack und die Eigenschaften definiert.

Österreich wird weltweit für seinen Wasserreichtum beneidet – und verfügt mit zahlreichen Mineralwasserquellen über einen ganz besonderen Schatz aus der Natur. Im Jahr 2023 haben die österreichischen Mineralwasserabfüller gesamt 724,4 Mio. Liter natürliches Mineralwasser aus Österreich abgefüllt. Egal ob prickelnd, mit wenig oder ohne Kohlensäure: Mineralwasser aus heimischen Quellen ist nicht nur sprichwörtlich in aller Munde und bei Konsumentinnen und Konsumenten im In- und Ausland begehrt.

Reinheit und individuelle Eigenschaften
Die heimischen Mineralwasserabfüller legen höchsten Wert auf einen achtsamen, nachhaltigen Umgang mit dem Naturschatz. Mineralwasser wird aus natürlichen Quel-

len in den Tiefen der österreichischen Regionen gewonnen, ist von ursprünglicher Reinheit und wird direkt am Quellort abgefüllt. „Umfassende Untersuchungen und Prüfungen gewährleisten zu jeder Zeit höchste Qualität. Als einziges Lebensmittel in Österreich bedarf es einer amtlichen Anerkennung des Gesundheitsministeriums, die Mineralwässern höchste Qualität bescheinigt“, erklärt Herbert Schlossnikl, Sprecher des Forum Natürliches Mineralwasser.

„Natürliche Mineralstoffe und Spurenelemente variieren je nach Quelle und verleihen jedem Mineralwasser ein ganz eigenes Geschmacksprofil. Natürliche Mineralstoffe wie Magnesium, Natrium oder Calcium spielen dabei eine große Rolle. Für das sogenannte ‚Mundgefühl‘ entscheidend sind



© Forum Natürliches Mineralwasser

Ausgezeichnetes Mineralwasser kommt aus Österreich.

aber auch Faktoren wie Viskosität, Textur, Kohlensäure, Nachwirkung und natürlich die Temperatur“, berichtet die zertifizierte Mineralwasser-Sommelière Tina Kodritsch vom Forum Natürliches Mineralwasser. Sanft mineralisierte Mineralwässer eignen sich zum Mischen mit Säften, Sirupen und sind das perfekte Begleitgetränk für den Genuss erlesener Weine. Die idealen Begleiter für sportliche Aktivität sind hingegen Mineralwässer mit hohen Gehalten an Magnesium, Calcium und Natrium.

www.forum-mineralwasser.at



Profi in Stadt, Land, Fluss?

Here to move.

Du willst die Welt bewegen?
Dann freuen wir uns auf Deine Online-Bewerbung.

Weitere Details zu unseren Stellenangeboten und DB Schenker unter: dbschenker.at/karriere



Neue Geschäftsführung für das AIT

Bei der mit 1.400 Mitarbeitenden größten Research and Technology Organisation in Österreich leitet in Zukunft eine Dreier-Spitze die Geschicke des Unternehmens.

Da die Funktionsperiode der bisherigen Geschäftsführung Ende Juni 2023 endet, wurde der Aufsichtsrat des AIT Austrian Institute of Technology mit dem Vorsitzenden Dr. Peter Schwab mit der Suche nach der Nachfolge der aktuellen Geschäftsführung beauftragt. Dies geschah gemäß dem Bundesgesetz über Transparenz bei der Stellenbesetzung im staatsnahen Unternehmensbereich im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung im Herbst vorigen Jahres. Die Entscheidung, wer zum Hearing eingeladen wird, fiel vor Weihnachten. Die neue Dreier-Geschäftsführung ist bis Juni 2028 bestellt.

Shared Leadership und klare Kompetenzen
Die neue Dreier-Geschäftsführung zeichnet sich durch geballte Kompetenz und Shared Leadership aus. Die künftige „Sprecherin der Geschäftsführung“ – Brigitte Bach – übernimmt die Verantwortung für die strategische Positionierung der Forschungseinrichtung sowie die Verantwortung für Außenbeziehungen und Produktportfolio. Die 57-jährige Physikerin ist aktuell Vorstandin der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation und war bereits maßgeblich am Aufbau und an der strategischen Positionierung der Energieforschung beteiligt, zuletzt als Head of Center for Energy beim AIT.

Der „Geschäftsführer Wissenschaftliche Exzellenz“ – Andreas Kugi – gestaltet das wissenschaftliche Profil in den Forschungsschwerpunkten und ist verantwortlich für die erfolgreiche Positionierung in Forschung und Technologieentwicklung auf internationalem Spitzenniveau. Andreas Kugi (55) ist Vorstand des Instituts für Automatisierungs- und Regelungstechnik (ACIN) und Professor für komplexe dynamische Systeme an der TU Wien und leitet bereits seit 2017 gemeinsam mit Andreas Vrabl das Center for Vision, Automation & Control am AIT.

Der „Geschäftsführer Finanzen, Prozesse, Administration“ – Alexander Svejkovsky – ist für alle betriebswirtschaftlichen Angele-



V.l.n.r.: Univ.-Prof. Dr. Andreas Kugi, Dlin Dr.in Brigitte Bach und Mag. Alexander Svejkovsky.

genheiten, Immobilien und digitale Infrastruktur verantwortlich. Zudem stellt er die Einbettung in die Rahmenbedingungen der österreichischen und internationalen Forschungsfinanzierung sicher.

„Alexander Svejkovsky (50) zählt zu den besten Finanzexperten in der heimischen FTI-Szene. Er hat sich bereits durch die durchgängige Digitalisierung aller Geschäftsprozesse des Unternehmens besonders ausgezeichnet“, erläutert Schwab.

Nachhaltige Gestaltung der grünen und digitalen Transformation

„Das AIT Austrian Institute of Technology unterstützt Wirtschaft und Gesellschaft bei der nachhaltigen Gestaltung der grünen und digitalen Transformation. Wir müssen die Energiewende vorantreiben und uns dem Klimawandel entschlossen in den Weg stellen. Diese Transformation gilt für uns in Österreich, in Europa und der Welt. Als größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung in Österreich ist das AIT eine zentrale Institution, wenn es um die Erforschung der großen Fragen unserer Zukunft geht. Mit Inno-

vation und Zukunftstechnologien werden wir unseren Weg zur Klimaneutralität 2040 erfolgreich meistern. Dafür brauchen wir Spitzenforschung und ein Topmanagement“, freut sich Bundesministerin Leonore Gewessler über die drei exzellenten neuen Geschäftsführer:innen des AIT.

Die Twin-Transition bewältigen

„Der globale Technologiewettbewerb intensiviert sich deutlich. Der Zugang zu und eine Vorreiterrolle bei Schlüsseltechnologien sind zunehmend entscheidend für Technologiesouveränität Österreichs und Europas. Das AIT Austrian Institute of Technology ist seit vielen Jahren strategischer Schlüsselpartner der innovativen österreichischen Industrie. Insbesondere wenn es darum geht, die Twin Transition als Forschungs- und Produktionsstandort Österreich erfolgreich zu meistern und Frontrunner Positionen im globalen Wettbewerb auszubauen. Wir freuen uns über die starke, international hervorragend vernetzte neue Dreier-Geschäftsführung“, betont IV-Präsident Georg Knill. <

www.ait.ac.at

Die Schlüssel zum Erfolg

Lösungsorientiert: ESSECCA entwickelt maßgeschneiderte Sicherheitslösungen für Unternehmen und den öffentlichen Sektor in ganz Österreich.

Das in Niederösterreich angesiedelte Unternehmen setzt auf marktführende Technologien und versteht sich als proaktiven Mitgestalter innerhalb der Sicherheitstechnik-Branche. Die Positionierung als Systemintegrator in der Sicherheitstechnik konnte ESSECCA zuletzt durch die Entwicklung der Automatisierungssoftware disecca unterstreichen.

„Unser Ziel ist es, das Leben unserer Kunden durch Digitalisierung im Gebäude einfacher zu machen. Unsere Kerndisziplin ist die Sicherheitstechnik, unsere weltmarktführenden innovativen Zutrittslösungen geben uns dabei sozusagen den Schlüssel zum Gebäude in die Hand. Ergänzt wird unser Portfolio durch ausgewählte Sicherheitstechnologien und unsere Software disecca, die wichtige Lücken zwischen den Systemen im Gebäudebetrieb schließt“, beschreibt ESSECCA-CEO Wilfried Hirmann die Mission und Technologiestrategie des Unternehmens.

Software disecca schafft neue Möglichkeiten im Digital-Building-Management

Durch die jahrelange Erfahrung mit komplexen Projekten war die Integration verschiedener sicherheitstechnischer Anlagen schon lange eine Standardanforderung für das Team von ESSECCA. Mit Voranschreiten der Gebäuedigitalisierung sehen sich Eigentümer, Betreiber oder Benutzer von Immobilien mit einer Vielzahl von Systemen, Datenbanken, Applikationen oder sogar Devices konfrontiert, die parallel und oft separat gemanagt werden müssen, damit alle Systeme funktionieren.

„Wir haben die Herausforderungen erkannt, mit denen Betreiber von Gebäuden durch die Digitalisierung konfrontiert sind. Mit einer eigens dafür aufgebauten Software-Engineering-Abteilung haben wir eine Software entwickelt, die Funktionslücken für die Digitalisierung von Gebäuden schließt und eine nahtlose Verbindung bestehender Systeme herstellt. disecca ermöglicht es, analoge Prozesse im Gebäudemanagement auf digitale Workflows umzustellen sowie vorhandene Datenpunkte zusammenzuführen, zu verarbeiten und Fehler früh zu erkennen“, so ESSECCA-CTIO Michael Reiner.

Systemintegration weit über die Sicherheitstechnik hinaus

Die neuartige Softwarelösung von ESSECCA sorgt nicht nur dafür, dass Nutzer alle Funktionen über ein Endgerät steuern können. Sie unterstützt Immobilienbetreiber dabei, die Energieeffizienz von Gebäuden auf einen neuen Level zu bringen, indem sie Prozesse optimiert. Die einheitliche Sammlung von Daten und der schnelle Zugriff auf große Datenmengen spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Durch KI-Modelle für „Predictive Maintenance“ werden bisher nie dagewesene Möglichkeiten zur Prozessverbesserung und Effizienzsteigerung innerhalb des Betriebs geschaffen, durch die Betreiber einen enormen Vorteil erzielen können. Gebäudeeigentümer können das integrierte Management-Dashboard als Grundlage für strategische Entscheidungen nutzen und erlangen dadurch auch Flexibilität in der Nutzungsweise.



Beratungskompetenz und Rundum-Betreuung

„Die Flexibilität unseres Zutrittsystems, unser Portfolio an ergänzenden Sicherheitstechnologien und nicht zuletzt unsere Beratungs-, Projektmanagement- und Servicekompetenz machen uns zu einem verlässlichen Partner für Unternehmen vieler Branchen. Wir kennen die Anforderungen von Organisationen im öffentlichen Sektor ebenso wie jene von Universitäten oder Unternehmen, die für die Aufrechterhaltung von kritischer Infrastruktur in Österreich zuständig sind. Unsere Lösungen sind auch in vielen Hotels, im Gesundheitswesen, im Gewerbe und in der Industrie zu finden“, fasst ESSECCA-COO Hannes Weißenbacher das Angebot und die zentralen Kompetenzen des Unternehmens zusammen.

Mehr als 100 Mitarbeitende betreuen von der Unternehmenszentrale in Bad Fischau-Brunn im südlichen Niederösterreich oder von der Niederlassung in Innsbruck aus Kunden in ganz Österreich. Das Team deckt ein breites kundenrelevantes Leistungsspektrum ab: von der Lösungs- und Systemberatung über Planung und Projektmanagement bis hin zu Service und Wartung. <



ESSECCA GmbH

Ing. Julius Raab-Strasse 2
2721 Bad Fischau-Brunn
Tel.: +43/2622/422 88
office@essecca.at, www.essecca.at



Anzeige



Dachser kauft in Australien und Neuseeland zu.

Investment in Übersee

Mit der Luft- und Seefrachtspedition ACA International erweitert Dachser sein Air & Sea Logistics (ASL)-Netzwerk.

Dachser hat ACA International mit Hauptsitz in Melbourne, Australien, erworben. Mit der Akquisition komplettiert Dachser sein eigenes Luft- und Seefrachtnetzwerk in den wirtschaftlich starken und darüber hinaus eng mit Asien, Europa und Nordamerika vernetzten Ländern Australien und Neuseeland.

ACA International beschäftigt 56 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von rund 75 Millionen Euro. Die Luft- und Seefrachtspedition wurde 1982 gegründet und befindet sich in Privatbesitz. ACA International bietet seinen australischen und neuseeländischen Kunden integrierte, internationale Transport-Services. Das Unternehmen legt einen starken Fokus auf Qualität, Kompetenz, Innovation und Zusammenarbeit und setzt dafür auf den Einsatz moderner Informationstechnologien.

Hauptsitz des Unternehmens ist im australischen Melbourne, zwei weitere Büros gibt es in Sydney und Brisbane. In Neuseeland ist ACA International in Auckland, Wellington und Hamilton vertreten. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine weitere Niederlassung in Kansas City, USA. ACA International ist auch in der Region Greater China präsent. Die chinesischen Standorte sind allerdings nicht Bestandteil der Akqui-

sition, da Dachser seine Kunden in China bereits seit 2003 mit eigenen Standorten betreut.

Wachstumskurs fortsetzen

Geleitet wird ACA International seit 14 Jahren von dem erfahrenen Luft- und Seefrachtlogistiker Adam Cruttenden, der zukünftig die Rolle als Managing Director ASL Oceania übernimmt. „Mit der Akquisition setzen wir den Wachstumskurs von Dachser Air & Sea Logistics fort und schließen mit Australien und Neuseeland eine Lücke in unserem globalen Netzwerk aus eigenen Standorten“, sagt Edoardo Podestà, COO ASL und Managing Director ASL Asia Pacific. „Unseren Kunden bieten wir damit den nahtlosen Zugang zu Märkten, die von einem dynamischen Wirtschaftsumfeld, attraktiven Standortbedingungen und einer hohen Investitionstätigkeit geprägt sind.“

Über Dachser Austria

Dachser verfügt in Österreich über ein starkes Niederlassungsnetzwerk aus neun Niederlassungen, das seinen Kunden eine optimale Marktnähe bietet. Als logistisches Drehkreuz innerhalb Europas spielt Dachser Austria eine entscheidende Rolle. Getaktete Verkehre verbinden alle Standorte mit ganz Europa.

www.dachser.at

Strompreis

Weiterentwicklung des Merit-Order-Prinzips, um Extrempreise zu vermeiden

Mit dem Vorschlag der Europäischen Kommission werden die Lehren aus den übermäßig gestiegenen Energiekosten des vergangenen Jahres gezogen. „Die übermäßigen Preisausschläge waren eine extreme Belastung für den Industriestandort Europa. Mit dem neuen Vorschlag sollen solche Ausschläge in Zukunft vermieden und damit die heimische Industrie entlastet werden“, so Peter Koren, Vize-Generalsekretär der Industriellenvereinigung (IV) und Bereichsleiter für Infrastruktur, Transport, Ressourcen & Energie.

Lehren aus Energiekrise

Mit dem Vorschlag der Kommission wird grundsätzlich an dem viel diskutierten Merit-Order Prinzip festgehalten. Dies ist durchaus nachvollziehbar, da dieses Modell grundsätzlich, abseits der Krisenzeiten für eine Stabilität und Planungssicherheit in der Preisbildung sorgt. Insofern stimmt die Industrie mit dem Strommarktdesign überein, das die getroffenen Anpassungen für sinnvoll und notwendig hält.

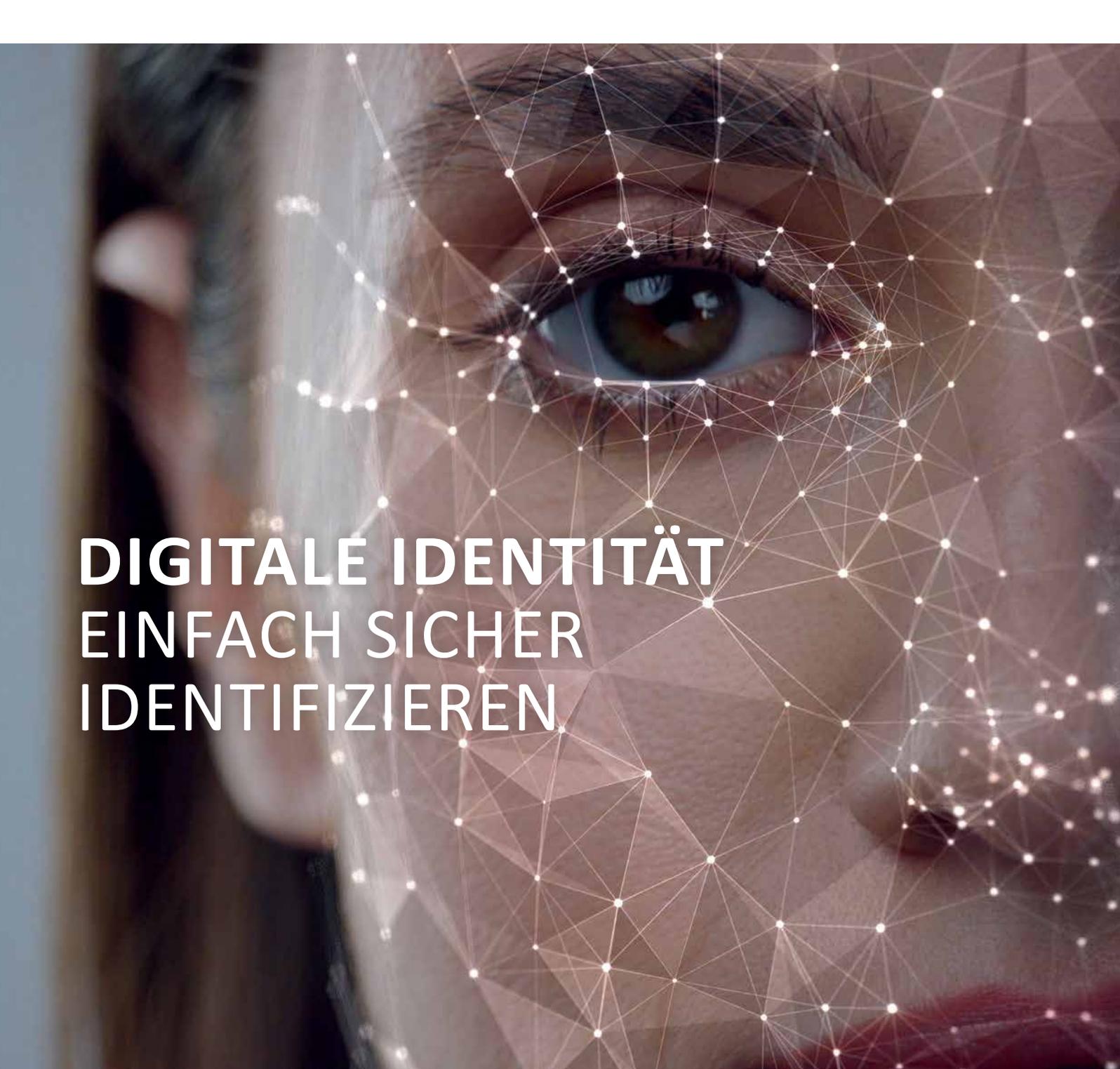
„Mit den neuen Instrumentarien soll das Preisbildungssystem fit für Extremsituationen gemacht werden. Damit soll eine gewisse Stabilität für die heimische Industrie gewährleistet werden, indem die Gefahr von Extrempreisausschlägen, wie im vergangenen Jahr, reduziert wird“, ergänzt Koren. Nun gilt es die angekündigten Maßnahmen rasch umzusetzen, um den europäischen Strommarkt wieder in ruhigeres Fahrwasser zu bringen.

www.iv.at

Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

A close-up photograph of a person's face, focusing on the eye. A digital network of white lines and dots is overlaid on the image, creating a mesh-like pattern that covers the entire face. The background is a soft, out-of-focus portrait of the person's face.

DIGITALE IDENTITÄT EINFACH SICHER IDENTIFIZIEREN

Sicherheit beginnt mit der digitalen Identität. Wir machen es für Ihre Online-Kunden sicher und einfach convenient. Als Identification Hub sind wir Ihre Verbindung zu den gängigsten Identifikations-Verfahren – mit nur einer Schnittstelle maximale Abdeckung. Ihre Kunden wählen selbst, mit welcher Identifikations-Methode sie ihre digitale Identität bestätigen möchten – einfach sicher, medienbruchfrei und regelkonform.

Wir setzen neue Maßstäbe für mehr Sicherheit im Online-Business.
Sicher mit CRIF, dem führenden Identification Service Provider in Europa.

www.crif.at


Together to the next level

Expertise aus Österreich

Bei einer EU-Übung gegen Meeresverschmutzung war DIE KRISENPLANER GmbH aus Niederösterreich mit moderner VR-Visualisierung federführend beteiligt.

Eine Passagierfähre und ein Containerschiff kollidieren bei schlechter Sicht auf stürmischer See und lösen eine weitreichende Umweltkatastrophe aus. Diesem Übungsszenario stellten sich 44 Expert:innen aus 14 Ländern im Rahmen der DBX EU MODEX on Marine Pollution – neuartig umgesetzt als diskussionsbasiertes Planspiel mit moderner VR-Visualisierung, an dessen Konzeption, Planung und Durchführung DIE KRISENPLANER GmbH aus Niederösterreich federführend mitwirkte.

Bei Notfalleinsätzen ist das nahtlose Zusammenspiel verschiedener Akteure, Systeme und Techniken gefragt. So werden bereits seit Jahren Ressourcen, Einsatzkräfte und Fachwissen gemeinsam von EU-Katastrophenschutzverfahren und EMSA (Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs) koordiniert und genutzt. Die EU-Katastrophenschutzübung für Meeresverschmutzung soll dabei helfen, die Rettungskette bei Schiffsunfällen früher in Gang zu setzen. „Nur wenn jeder Handgriff sitzt und die Teams gut aufeinander eingespielt sind, können Such- und Rettungsmannschaften sowie Katastrophenschutzeinheiten im Ernstfall rasch helfen. Das gilt vor allem für internationale Katastrophen, wo Behörden und Organisationen aus mehreren Ländern Hand in Hand zusammenarbeiten“, sagt Markus Glanzer, Geschäftsführer von DIE KRISENPLANER GmbH. Vorrangiges Ziel der EU MODEX Übung war, die Beziehungen zwischen den wichtigsten Akteuren des maritimen Notfallmanagements zu knüpfen und zu intensivieren – und dadurch in der Krise noch effektiver zu agieren. In der Praxis arbeiten bereits alle involvierten Behörden und Stakeholder regionaler Meeresübereinkommen strategisch zusammen. Die Erkenntnisse der EU MODEX on Marine Pollution sollen künftig die Zusammenarbeit und Koordination auf taktischer und strategischer Ebene weiter verbessern. Wichtigste Voraussetzung dafür ist ein besseres Verständnis bzgl. bestehender



DIE KRISENPLANER GmbH konnte das Konsortium mit seiner Expertise überzeugen.

Standardarbeitsanweisungen (SOP), Leitlinien und Handbücher der unterschiedlichen Regionen.

Übungsdesign: Diskussionsbasiertes Planspiel mit moderner VR-Technologie

Bei dieser EU-Katastrophenschutzübung handelte es sich um ein Planspiel auf Diskussionsbasis – eine sogenannte Discussion Based Exercise (DBX). Dabei diskutierten vier regionale Teams – mit Expert:innen für Katastrophenschutz, Küstenwache und Umweltschutz – wie das skizzierte Schiffsunfall in der Ostsee, in der Nordsee / im Atlantik, im Mittelmeer und im Schwarzen Meer in der Praxis zu bewältigen sei.

„Die digitale Visualisierung macht es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer leichter, sich auf das konkrete Szenario einzustellen. Deshalb wurde die in der Praxis erprobte Übungsmethodik mit VR-Technik kombiniert“, erklärt KRISENPLANER-Geschäftsführer Karl Dieter Brückner. So kann kostengünstig und sicher für den Ernstfall trainiert werden, ohne die Teilnehmenden oder Schiffe auf hoher See in Gefahr zu bringen. Für die DBX EU MODEX wurden verschiedene Szenarien des maritimen Unfalles entworfen, die eine großflächige Mee-

resverschmutzungen sowohl am Wasser (Offshore) als auch im Küstenbereich (Shoreline) vorsahen.

Ausschreibung im Konsortium gewonnen Markus Glanzer und Karl Dieter Brückner waren als erfahrene Krisenmanager maßgeblich in die Konzeption, Planung und Übungsleitung der DBX EU MODEX on Marine Pollution in Finnland eingebunden. Zwölf Monate lang wurde die EU-finanzierte Übung, unter der Leitung des Competence Center EU Civil Protection and Disaster Assistance der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Deutschland, akribisch bis ins kleinste Detail geplant, um Schiffsunfälle und Umweltkatastrophen künftig rascher und effektiver bewältigen zu können.

„Als junges Unternehmen sind wir natürlich stolz darauf, die Expertinnen und Experten für Seefahrt und Meeresverschmutzung mit unserer Expertise in der Übungsplanung zu unterstützen. Aber eine Ausschreibung gewinnt man nur mit starken Partnern an seiner Seite“, so Glanzer. Das gilt ohne Ausnahme – auch wenn man bereits seit Jahren im EU-Katastrophenschutzmechanismus an vorderster Front mitwirkt.

www.krisenplaner.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.